

Protokoll des Außerordentliches Treffen zur Vorbereitung der 20-Jahrfeier des DJF

Ahnatal, 03. – 05.11.2006

03.11.2006

Teilnehmer: Heinrich Schomann, Konrad Redler, Eugen Eichhorn, Liselotte Bäsman, Irmtraud Mohr, Stefan Kuhn, Günter Mundil,
Gäste: Timo, Sylvia, Malte

19:00 Uhr Begrüßung durch Heinrich
Abendessen (Catering Irmtraud)
20:30 Uhr Bilder-Vortrag „Japanreise 2006“ durch Gäste
22:30 Uhr Ende

04.11.2006

Teilnehmer: Heinrich Schomann, Eugen Eichhorn, Liselotte Bäsman, Irmtraud Mohr, Lothar Klemm, Stefan Kuhn, Günter Mundil,

09:00 Uhr Frühstück (super vorbereitet durch Irmtraud)
10:15 Uhr Begrüßung durch Heinrich, Beginn der Beratungsgespräche

Heinrich: Wann wurde das DJF gegründet?

In Ahnatal: -> 29.04.87 unter Beteiligung von Makoto Oda (Gerd Platner). Erster Austausch 1985 im Rahmen der Ahnataler Friedens- und Umwelttage. Eine jap. Jugendgruppe reist auch nach Ahnatal, eine Aktion u.U. im Rahmen der Städtepartnerschaft Hannover - Hiroshima.

Eugen: Das Berliner DJF: im Mai 1987 Besuch von Oda mit Reisegruppe in Berlin (FriKo); damit beginnen Aktivitäten des DJF-Berlin (die formale Konstituierung erfolgt etwas später), 1987 Reise (3 Wochen) einer Berliner Gruppe zum Gedenktag um den 06.08.87 nach Japan. Ausstellung „Das andere Japan“ in Berlin wird erstellt.

Günter: Situation in Hannover: 1984 Städtepartnerschaft Hannover-Hiroshima; Jugendaustausch wird über Stadt/Stadtjugendring seit den 70er Jahren organisiert und durchgeführt. Hiroshima Bündnis ist zu dieser Zeit ein Organisationsbündnis der Friedensbewegung Hannover um die Gründung der Städtepartnerschaft Hannover Hiroshima zu begleiten. Kontakte zum DJF ergeben sich 1989 mit der Ausstellung „Das andere Japan“.

Lothar: Welche Perspektive sehen wir für das DJF?

Günter: Hiroshima-Bündnis hat Betätigungsfelder „Gestaltung Hiroshima-Hain“ und „Gestaltung 06. August“, Aktionen machen in erster Linie den Aktiven „Spaß“, Japan-Austausch bringt zusätzliche Unterstützer, Anzahl der ständigen Mitarbeiterinnen: 6 – 10

Eugen: Wir „DJF“ sind ein informeller Kreis, der u.U. nicht genau faßbar ist, dadurch aber auch über nicht zu unterschätzendes Potential verfügt. Die Perspektive ergibt sich aus jedem Einzelnen. Mittel- bis langfristig angelegte Projekte sichern das Überleben – auch in Zeiten, wo „unsere Themen“ in der öffentlichen politischen Diskussion nur eine untergeordnete Rolle spielen (z.B. Friedenspolitik). Handlungsfelder DJF Berlin: Zivildienst-Projekt (neue Standorte: Nagasaki, Sapporo), Okinawa-Ausstellung, Ringvorlesung an der TFH-Berlin (Hiroshima-Nagasaki Peace Study Courses, u.a. zu Thich Nhat Hanh). Japan-Austausch, wie zum Start des DJF praktiziert, ist auf eine andere Ebene gerutscht. Besonders auf der japanischen Seite ist die Infrastruktur seit 1995 zusammengebrochen. Der Austausch findet über die Projekte zu speziellen Themen statt.

Lothar: Haben wir etwas zu feiern? Ja. Ahnatal hat den Austausch mit „ländlichem Leben“ bereichert.

Einschränkung: Mitglieder wohnen/leben dezentral um Kassel herum. Ahnatal verfügt über eine schlechte Infrastruktur um an neue junge Leute heranzukommen.

Gedanken aus Japan, Eugen: In Japan werden wieder DJFs gegründet (Sapporo). Murata macht eine Ausstellung 20 Jahre DJF. Berlin lädt Oda nach Berlin ein (3. Sept.-Woche 2007). Die für 2006 an Herrn Akihiro Takahashi, Hibakusha und früherer Direktor des Hiroshima Peace Memorial Museum, gegangene Einladung wird für 2007 erneuert. 2006 konnte Herr Takahashi krankheitsbedingt die Einladung nicht wahrnehmen.

Zwischenergebnis: Eine 20-Jahr-Feier soll vorbereitet werden.

13:00 Uhr Mittagessen
14:15 Uhr Spaziergang über den Kammerberg, Irmtraud liegt im Bett
15:45 Uhr Kaffeetrinken
15:55 Uhr Fortsetzung der Beratungsgespräche

Wann/wo soll die zentrale Feier stattfinden?

- Symposium ist in der 3. SeptemberWoche in der Ev. Akademie in Berlin geplant
- 20-Jahr-Feier April/Mai 2007 in Kassel/Ahnatal (wann ist Golden Week??)

Wie offiziell soll die Feier sein, wer soll eingeladen werden?

- Schmalstieg (ehem. OB Hannover)
- Regina Heldmann (Bürgermeisterin Ahnatal)
- Japanische Freunde (Kumiko Kato, Tamio Murata, Momose, Kobayashi/Fürst, Yoriko Kashiwase, Sonoda, Toshio, Higashi, Mitsuo Shimamura, Yamaken, / Kenji Yamamoto, Kriesel-Akatsu, Oda, Kashimura, Tomonari)
- Einladung für eine mögliche Austauschrunde an Japanische Freunde einarbeiten

- Einladungsentwurf durch Günter an Eugen u. Heinrich, Erstellung einer Festschrift
- Berichte (als Mosaiksteine) zu einer Festschrift erstellen/verarbeiten
- Vorhandene (interessante) Berichte ausfindig machen
- Anhang zur chronologischen Dokumentation nutzen
- Japanische Freunde mit der Einladung zur 20-Jahr-Feier um einen Textbeitrag für die Festschrift bitten (s. Liste oben), nach Möglichkeit sollen die Texte aus Japan Ende Dez.06 vorliegen

Rahmen für den Ablauf der 20-Jahr-Feier:

Termin für 20-Jahr-Feier: Fr., 04.-So., 06. Mai2007

Fr., 04.05.2006,

Nachmittag/Abend -> Anreise, Abendessen, offener Abend (max. 20 Unterkünfte über DJF-Ahnatal)

Sa., 04.05.2006,

Frühstück bei Gasteltern; alternativ im Gemeindezentrum

10:00 -15:00 Uhr, gem. Vorbereiten/Kochen (jap. Buffett, dt. Küche), Koordination durch Hiroshima-Bündnis

16:00 Uhr, Festakt, Schattenberichte nicht vergessen, Musik, jap. Gedichte, ...

18:00 Uhr, Buffett

19:00 Uhr, Party, Musik, Spiele

So., 05.05.2006,

Vormittag, Tee-Zeremonie?

18:00 Uhr: Abendessen

19:30 Uhr: Teilnahme an der Festveranstaltung ... zum 25-jährigen Bestehen des Kasseler Friedensforums

„... und nun, dächt' ich, wäre Zeit zum Frieden“, Mitwirkende: Sabine Wackernagel, Carolina Stefani, Carlo Ghiradelli, Hartmut Schmidt, Edgar Knecht, Ralph-M. Luedtke, Horst Trapp

05.11.2006

Teilnehmer: Heinrich Schomann, Eugen Eichhorn, Liselotte Bäsman, Irmtraud Mohr, Lothar Klemisch, Konrad Redler, Stefan Kuhn, Günter Mundil,

09:00 Uhr Frühstück (wieder super vorbereitet durch Irmtraud)

10:45 Uhr Fortsetzung der Beratungsgespräche

Eugen: Informationen zur Übersetzung des Buches von George H. Kerr – „Okinawa, Geschichte eines Inselvolks“ durch Irma Richter. Für das Lektorat wird Geld benötigt. Ein substantieller Teil wird von Irma und Martin Richter aufgebracht.

Übersetzung von Odas Roman „Gyokusai“ durch Prof. Michaela Manke (Fukuoka): Prof. Wolfgang Schamoni (Heidelberg) hat die ersten 3 Kapitel lektoriert und ein Gutachten über die zu erwartende Qualität der Übersetzung erstellt.

Arbeitsprozeß/-verteilung Festschrift

- Auswahl von Dokumenten parallel in Berlin, Hannover, Ahnatal (Ansprechpartner: Lothar, Günter, Eugen)

- Auswahl-Dokumente bis 31.01.07 an Lothar, Vorüberlegungen zu einem Gesamtkonzept in Ahnatal

- Für Arbeitsphase „Druckvorstufe“ Unterstützung organisieren (Konrad, Eugen, Günter holen Infos ein)

- Redaktionssitzung: 12.-18.02.2007, Ort: Zukunftswerkstatt Ökumene, 34414 Warburg (info@zukunftswerkstatt-oekumene.de)

Festakt

Moderation: ? Ahnatal

Begrüßung: Heinrich

Beitrag: Berlin, Eugen, Zivi

Beitrag: Hannover

Redebeiträge: Schmalstieg, Heldmann

Kultur: Musik, Gedichte, Bilder (Vorüberlegungen Ahnatal)

12:30 Uhr Mittagessen

14:00 Uhr Abreise

Protokoll: Günter Mundil

Zusammenfassung der anstehenden Arbeiten:

1. Überprüfung des Fest-Termins: Fr., 04.-So., 06. Mai2007 mit Datum für Golden Week (verantw. Alle)
2. Einladungsschreiben entwerfen; bis 25.11.06 an Eugen und Konrad zum Korrekturlesen und Unterschreiben senden (verantw. Günter)
3. Verschickung der Einladungen bis 03.12.06 (verantw. Günter)
4. Vorauswahl von Dokumenten/Texten für Festschrift, bis 31.01.07 an Lothar senden (verantw. Lothar, Eugen, Günter)
5. Vorüberlegungen zu einem Gesamtkonzept der Festschrift (verantw. DJF Ahnatal)
6. Für Arbeitsphase "Druckvorstufe" Unterstützung organisieren, Infos einholen (verantw. Konrad, Eugen, Günter)
7. Organisation/Buchung Redaktionssitzung im Zeitraum 12.-18.02.07, Ort: Zukunftswerkstatt Ökumene (verantw. DJF Ahnatal)
8. Vorüberlegungen zur Gestaltung des Festaktes (verantw. Heinrich, DJF Ahnatal)

Kontaktdaten:

Lothar Klemisch, klemisch@gmx.de

Konrad Redler, redler@t-online.de

Heinrich Schomann, kirsten.schomann@web.de

Eugen, Ostender Str. 5, 13353 Berlin